

## Bundesanzeiger

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH Augustusburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011	16.01.2013

### Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH

Augustusburg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

#### BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011

##### AKTIVA

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	5.194.683,93	4.822.825,68
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	426.806,22	407.266,72
II. Sachanlagen	4.767.877,71	4.415.558,96
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	458.936,70	1.300.822,79
I. Vorräte	55.248,97	58.309,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	93.862,23	115.186,13
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	309.825,50	1.127.326,84
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	8.651,27	5.974,23
	5.662.271,90	6.129.622,70

##### PASSIVA

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	1.538.320,38	1.842.638,57
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	1.911.104,90	2.217.352,40
III. Bilanzverlust	-397.784,52	-399.713,83
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	3.524.575,47	2.845.072,48
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>	225.840,00	235.350,02
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	367.081,04	1.204.868,43
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 341.439,52 (Vorjahr: EUR 1.169.721,23)		
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	6.455,01	1.693,20
	5.662.271,90	6.129.622,70

#### ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

##### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 der Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH ist auf der Grundlage der Rechnungsvorschriften des HGB aufgestellt. Auf die Rechnungslegung finden gemäß Gesellschaftsvertrag die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften sowie das GmbH-Gesetz Anwendung.

Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB zu Grunde.

Nach den in § 267 Abs. 1 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246 – 251 HGB sowie unter Berücksichtigung der ergänzenden Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268 – 274a, 276 – 278 HGB, und unter Beachtung der Bewertungsvorschriften der §§ 252 – 256 HGB erstellt.

##### B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

###### 1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden, soweit abnutzbar, zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungs-preisminderungen oder zu Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen angesetzt worden. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und werden linear vorgenommen.

Für Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens wurde auf der Passivseite ein entsprechender Sonderposten für Investitionszuschüsse gebildet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert von unter 410 Euro wurden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Kunstgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet und nicht abgeschrieben.

Handelswaren wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare und latente Risiken sind mit Einzelwertberichtigungen erfasst. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto) Rechnung getragen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nennwerten bewertet.

Die sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Das Eigenkapital wurde zum Nennbetrag angesetzt.

Die Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden nach handelsrechtlichen Grundsätzen gemäß HFA 1/1984 i.d.F. 1990 unter Berücksichtigung entsprechender Auflösung, Übertragung und Einstellung angesetzt und bewertet.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

### **2. Entnahmen aus der Kapitalrücklage während des Geschäftsjahres**

Im Geschäftsjahr 2010 wurden TEUR 7,5 aus der Kapitalrücklage entnommen.

### **3. Verlustvortrag**

Der Bilanzverlust enthält einen Verlustvortrag in Höhe von TEUR 399,7.

### **4. Sonderposten für Investitionszuschüsse**

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde gemäß HFA 1/1984 i.d.F. 1990 gebildet und im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von TEUR 970,8 aufwandswirksam eingestellt und in Höhe von TEUR 291,3 ertragswirksam aufgelöst.

### **5. Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten der Gesamtverbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

	gesamt	bis zu einem Jahr	über fünf Jahre	
Gesamtverbindlichkeiten	367	341		0
Vorjahr	1.204	1.170		0

Die Verbindlichkeiten waren nicht besichert.

### **Mitzugehörigkeit zu anderen Posten**

In den sonstigen Verbindlichkeiten waren Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 230,9 (Vorjahr: TEUR 1.003) enthalten.

### **Latente Steuern**

Es ergaben sich keine Abweichungen, die zu bilanzierungspflichtigen latenten Steuern führten.

## **E. Sonstige Angaben**

### **1. Gesellschaftsorgane**

#### **1.1 Geschäftsführung**

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2011 bis zum 31. März 2011 Herr Werner Sieber, Augustusburg.

Geschäftsführerin ab 1. April 2011 ist Frau Patrizia Meyn, Leipzig.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **1.2 Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsratsvorsitzender:

Herr Dr. Christian Striefler

(Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen)

Weitere Verwaltungsratsmitglieder:

Herr Prof. Dieter Janosch, stellvertretender Vorsitzender

(Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement

Herr Dr. Klaus Riedel (bis 11. Juli 2011),

(Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft  
und Kunst)

Frau Dr. Tatiana Frey (ab 12. Juli 2011),

(Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft  
und Kunst)

Herr Prof. Dr. Matthias Munkwitz

(Hochschule Zittau/Görlitz)

Herr Gerold Böhmer

(Sächsisches Staatsministerium der Finanzen)

Herr Gerold Fischer, Präsident des Landesamtes für Finanzen a.D.

## **2. Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführerin schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2011 auf neue Rechnung vorzutragen.

Augustusburg, den 18. Juli 2012

gez. Patrizia Meyn

Geschäftsführerin

## **Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde am 26. September 2012 festgestellt.

---